

Gemeinde Velbert-Neviges

Vor dem 2. Weltkrieg wurde von Elberfeld ausgehend versucht, in Neviges das Werk Gottes aufzubauen. Schon bald musste aufgrund von unüberwindlichen Schwierigkeiten dieser Plan aufgegeben werden.

In den Jahren 1947/1948 wurde erneut ein Versuch unternommen, das Gnadenwirken Gottes den Nevigesern nahe zu bringen. Diesmal konnten Brüder aus der Gemeinde Velbert erfolgreiche Arbeit leisten. Die ersten geladenen Gäste scheuten den ca. 10 km weiten Weg zur Kirche in Velbert nicht.

Mitte des Jahres 1950 konnte für den Wochengottesdienst ein Versammlungsraum in Neviges in einer Gaststätte gemietet werden.

Nach dem Umzug in einen Schulraum erhielten die Nevigeser Geschwister in Priester Heidtmann eine eigene seelsorgerische Versorgung.

Diakon Siegfried Lupp, ebenfalls aus Velbert, erhielt den Auftrag, Priester Heidtmann in seiner Arbeit zu unterstützen.

Der Aufbau des Stützpunktes war in den folgenden Jahren so erfolgreich, dass am 22. Dezember 1966 Apostel Rudolf Dicke Neviges zur eigenständigen Gemeinde erklärte und gleichzeitig das neu gebaute, schmucke Kirchlein an der Schützenstraße 12 einweihte.

Der erste Gemeindevorsteher Priester Werner Busch erhielt seinen Auftrag am 7. Juni 1967.

Priester Siegfried Lupp, der aktiv als Diakon am Aufbau mitgeholfen hatte, diente mittlerweile als Priester in Velbert und übernahm nach Priester Busch als zweiter Vorsteher die Gemeinde.

Heute, nach mehr als 30 Jahren Gemeindearbeit und Aufbau, liegt die brüderliche, geschwisterliche Pflege in den Händen der Priester Klaus Busch, Priester Ulrich Timper, Diakon Detlef Schulz, Diakon Markus Staudt und Priester Friedhelm Staudt als Gemeindevorsteher.

2003 – NAK Kirchengemeinde Velbert-Neviges



Kirche Velbert-Neviges, Schützenstraße 12

[Auszug aus der Chronik des Bezirkes Velbert Stand 1997]